

BÜRGERLICHES
VOLKRECHTER
1931/96

Das dritte Gebot.

Ein jeder der Dienste voll leisten
soll, soll sich vor ihm setzen
mit Frömmigkeit und Eifer
sich zu beten, die ihm
geboten sind. In dem
ersten Gebote ist die
Pflicht der Gerechtigkeit
gegen die Eltern, die
Pflicht der Ehrbarkeit
gegen die Obrigkeit, die
Pflicht der Frömmigkeit
gegen Gott, die Pflicht
der Gerechtigkeit gegen
den Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht der
Frömmigkeit gegen Gott.

I

Du sollst die Ehre der Eltern
verehren, das ist die erste
Pflicht des Menschen, die
Pflicht der Gerechtigkeit
gegen die Eltern, die
Pflicht der Ehrbarkeit
gegen die Obrigkeit, die
Pflicht der Frömmigkeit
gegen Gott, die Pflicht
der Gerechtigkeit gegen
den Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht der
Frömmigkeit gegen Gott.

Es ist die erste Pflicht
des Menschen, die Pflicht
der Gerechtigkeit gegen
die Eltern, die Pflicht
der Ehrbarkeit gegen
die Obrigkeit, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott.

II

Die zweite Pflicht
des Menschen, die Pflicht
der Ehrbarkeit gegen
die Obrigkeit, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott.

Das vierte Gebot.
Du sollst die Feiertage
heiligen, das ist die
Pflicht der Frömmigkeit
gegen Gott, die Pflicht
der Gerechtigkeit gegen
den Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott, die Pflicht der
Gerechtigkeit gegen den
Nächsten, die Pflicht
der Frömmigkeit gegen
Gott.

Christus Lesejahr 11. XII 20

Wittenberg, 1620